

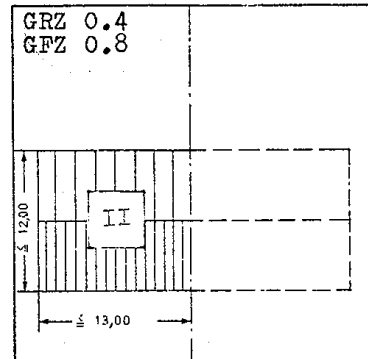
-16-

B4

B4

Zulässige Bebauung

Doppelhaushälfte mit zwei Vollgeschoßen symmetrischem Satteldach traufseitig zur Straße, Dachgeschoß - auch als anrechenbares drittes Vollgeschoß - ausbaufähig.

B4 1 Maß der baulichen Nutzung

- 1.1 Die Breite des Gebäudes darf unter Einhaltung eines seitlichen Grenzabstandes von mind. 3.00 m nicht mehr als 13.00 m betragen.
- 1.2 Die Tiefe des Gebäudes darf nicht mehr als 12.00 m betragen.
- 1.3 Bei vorhandenen Gebäuden mit zwei Vollgeschoßen zwischen Sockel und Traufe sowie Neubauten, sind zwei Vollgeschoße zwischen Sockel und Traufe zwingend vorgeschrieben.
- 1.4 Der Ausbau des Dachgeschosses - auch als anrechenbares drittes Vollgeschoß - ist nur zulässig, sofern die Höchstwert des § 17 (1) Bau NVO für zwei Vollgeschoße (GRZ 0.4/GFZ 0.8) nicht überschritten werden.

B4 2 Bauweise (siehe auch A 3.1)

- 2.1 Abweichende Bauweise; nur Doppelhäuser zulässig.

B4 3 Baugestaltung (siehe auch A 4.1)

- 3.1 Soweit keine anderen Festsetzungen getroffen sind (B4 3.3, B4 3.4), ist ein symmetrisches Satteldach traufseitig zur Straße vorgeschrieben.
- 3.2 Soweit keine anderen Festsetzungen getroffen sind (B4 3.3, B4 3.5), müssen zweigeschossige Doppelhaushälften eine gemeinsame Firstlinie haben.
- 3.3 Bei der Aufstockung eines bestehenden Gebäudes mit einem Vollgeschoß zu einem Gebäude mit zwei Vollgeschoßen, sowie einer Neubebauung entsprechend B4 1.1 bis 1.4, sind bei bereits vorhandener Bebauung mit zwei Vollgeschoßen auf dem der Doppelhaushälfte zugeordneten Nachbargrundstück die straßenseitige Traufhöhe und die rückwärtige Dachneigung zu übernehmen.  
Die Firstlinie der bestehenden zweigeschossigen Doppelhaushälfte ist dann zu übernehmen, wenn die aufzustockende oder entsprechend B4 1.1 bis 1.4 neu zu bauende Doppelhaushälfte eine geringere Gebäudetiefe aufweist.

Abb. 14

-17-

B4

Abb. 14

3.4 Bei der Aufstockung von bestehenden zu einem Doppelhaus gehörenden Gebäuden mit einem Vollgeschoß zu Gebäuden mit zwei Vollgeschossen, ist im Falle unterschiedlicher Gebäudetiefe der First in die Mitte des Gebäudes mit der größeren Gebäudetiefe zu legen. First, straßenseitige Traufhöhe und rückwärtige Dachneigung sind von der benachbarten Doppelhaushälfte zu übernehmen.

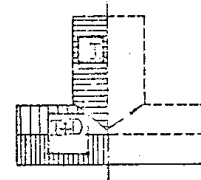
3.5 Soll eine - zu einem bereits bestehenden zweigeschossigen Doppelhaus gehörende - Doppelhaushälfte auf die entsprechend B4 1.2 max. zulässige Gebäudetiefe erweitert werden, so ist die Festsetzung B4 3.2 nicht anzuwenden.

Abb. 8

3.6 Die Höhe des Schnittpunktes zwischen Dachhaut und Außenwand muß über Gehweghinterkante im Bereich zwischen 5.40 m und 6.20 m liegen.

B4 4 Ausnahmsweise zulässige Erweiterungsmöglichkeit bei bestehenden Gebäuden mit nur einem Vollgeschoß zwischen Sockel u. Trauf

B4 4.1 Bestand: 1-geschossige Doppelhaushälfte mit rückwärtigem seitlichem Anbau, Satteldach traufseitig zur Straße, Dachgeschoß der Doppelhaushälfte - auch als anrechenbares Vollgeschoß - ausgebaut bzw. ausbaufähig.



B4 4.1.1 Maß der baulichen Nutzung

4.1.1.1 Vordergebäude

4.1.1.1.1 Eine seitliche Erweiterung des bestehenden Vordergebäudes ist bis zu einer Breite des Gesamtgebäudes von 13.00 m unter Einhaltung eines seitlichen Grenzabstandes von mind. 3.00 m zulässig. Die Tiefe des bestehenden Vordergebäudes ist zu übernehmen.

4.1.1.1.2 Eine seitliche Erweiterung darf nicht mehr als ein Vollgeschoß und ein als Vollgeschoß anrechenbares Dachgeschoß enthalten.

4.1.1.2 Rückwärtiger seitlicher Anbau

4.1.1.2.1 Ein rückwärtiger seitlicher Anbau an das Vordergebäude ist auf der der benachbarten Doppelhaushälfte zugeordneten Grenze zulässig. Seine Breite darf höchstens 6.00 m betragen. Die Gesamttiefe von Vordergebäude und rückwärtigem seitlichem Anbau darf nicht mehr als 20.00 m, gemessen von der Vorderkante des Vordergebäudes, betragen.

4.1.1.2.2 Ein rückwärtiger seitlicher Anbau darf nicht mehr als ein Vollgeschoß enthalten. Dachausbau ist nicht zulässig.

B4 4.1.2 Bauweise (siehe auch A 3.1)

4.1.2.1 Abweichende Bauweise; nur Doppelhäuser, auch mit rückwärtigem seitlichem Anbau, zulässig.

- 18 -

B4

B4

4.1.3 Baugestaltung (siehe auch A 4.1)

## 4.1.3.1 Vordergebäude

4.1.3.1.1 Es ist ein symmetrisches Satteldach traufseitig zur Straße vorgeschrieben.

4.1.3.1.2 Bei seitlicher Erweiterung des bestehenden Vordergebäudes müssen Dachneigung, strassenseitige Traufhöhe und First des bestehenden Vordergebäudes übernommen werden.

## 4.1.3.2 Rückwärtiger seitlicher Anbau

4.1.3.2.1 Bei einem rückwärtigen seitlichen Anbau darf die Oberkante des Erdgeschoßfußbodens nicht weniger als 0,15 m über vorhandenem Gelände und nicht höher als die Oberkante des Erdgeschoßfußbodens des Vordergebäudes liegen.

4.1.3.2.2 Ein rückwärtiger seitlicher Anbau ist mit einem Pultdach zu versehen, dessen Traufhöhe - gemessen am Schnittpunkt von Außenwand und Dachhaut - nicht höher als 3,50 m und dessen Firsthöhe höchstens 5,50 m über vorhandenem Gelände betragen dürfen. Die Firsthöhe muß außerdem mind. 0,50 m niedriger sein als die des Vordergebäudes.

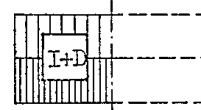
4.1.3.2.3 Der Dachvorsprung eines rückwärtigen seitlichen Anbaues darf einschließlich Rinne nicht über die Giebelwand des Vordergebäudes, bei gleicher Traufhöhe nicht über die Außenkante der Dacheindeckung des Vordergebäudes (Ortgang) herausragen.

Abb. 5

Abb. 6

B4

4.2 Bestand: Doppelhaushälfte mit einem Vollgeschoß und einem als Vollgeschoß anrechenbaren Dachgeschoß ohne rückwärtigen seitlichen Anbau, Satteldach traufseitig zu Straße, Dachgeschoß teilweise ausgebaut bzw. ausbaufähig.



B4

4.2.1 Maß der baulichen Nutzung

4.2.1.1 Eine seitliche Erweiterung des bestehenden Gebäudes ist bis zu einer Breite des Gesamtgebäudes von 13,00 m und einer Tiefe von 12,00 m zulässig.

4.2.1.2 Eine seitliche Erweiterung darf nicht mehr als ein Vollgeschoß und ein als Vollgeschoß anrechenbares Dachgeschoß enthalten.

B4

4.2.2 Bauweise (siehe auch A 3.1)

4.2.2.1 Abweichende Bauweise; nur Doppelhäuser zulässig.

B4

4.2.3 Baugestaltung (siehe auch A 4.1)

4.2.3.1 Bei unterschiedlicher Tiefe von bestehendem Gebäude und seitlicher Erweiterung muß das Satteldach über der Erweiterung in sich symmetrisch sein (Firstversprung).

Abb. 9